

Serviceorientierung Tankstellen nicht in Litern messen, sondern als Service- und Dienstleistungszentrum ausrichten

Herkömmliches Tankstellenmodell überholt

Wien. „Das Konzept der herkömmlichen Tankstelle ist nicht überlebensfähig“, resümiert Wolfgang Schmitzer, Geschäftsführer der Side Projekt Immobilienmanagement GmbH. Mittelfristig würden in Österreich weitere 500 Stationen zusperren; jene, die die Konsolidierungswelle überstehen, müssten ihr Geschäftsmodell überdenken.

In Österreich geht die Schere an Tankstellen-Formaten immer stärker auseinander: Entweder die Kunden wollen billig tanken, und das geschieht automatisiert, oder sie streben bewusst eine Tankstelle mit Mehrwert – multifunktionale Dienstleistungszentren – an. „Die Tankstelle der Zukunft ist ein Servicecenter für den täglichen Bedarf und hat mit Benzin womöglich gar

nichts mehr zu tun“, so Schmitzer. Beim deutschen Marktführer Aral macht der Verkauf von Benzin oder Diesel schon jetzt nur noch 12% des Ertrags aus.

SB-Platz anders nutzen

„Eine Tankstelle sollte nicht in Litern gemessen werden, sondern man muss das Potenzial des Grundstücks und seine Nutzungsmöglichkeiten erkennen“, fordert Schmitzer. Der durch die Umstellung auf Selbstbedienungs-Automaten entstandene Platz kann für die Kunden serviceorientiert genutzt werden und bringt dem Eigentümer beziehungsweise Betreiber zusätzlichen Umsatz und reduziert die Kosten. (fht)



Grundstückspreis für Tankstellen sollte sich nach Nutzungsmöglichkeiten bemessen.